

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Konfliktfähigkeit in der Grundschule fördern*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



Methodisch-didaktischer Kommentar	4	<b>Eine heimliche Botschaft</b>	
Ein Streit entsteht	6	<b>(Von sich ablenken)</b>	40
Mein letzter Konflikt	7	Lesekarte	40
Das Eisbergmodell	9	Geschichtenkommissariat	42
Lösungen bei einem Konflikt	10	Gefühlsdetektei	43
<b>Ein wichtiges Spiel</b>		Verhaltenskarten und Impulsfragen	
<b>(Zwischen zwei Stühlen)</b>	11	für die Bewertungsrunde	44
Lesekarte	11	Rollenspiel	46
Geschichtenkommissariat	12	Schlussurteil	47
Gefühlsdetektei	13	<b>Der neue Schüler (Emotionale</b>	
Verhaltenskarten und Impulsfragen		<b>Erpressung)</b>	48
für die Bewertungsrunde	14	Lesekarte	48
Rollenspiel	16	Geschichtenkommissariat	49
Schlussurteil	17	Gefühlsdetektei	50
<b>Die gefälschte Unterschrift</b>		Verhaltenskarten und Impulsfragen	
<b>(Schummelei)</b>	18	für die Bewertungsrunde	51
Lesekarte	18	Rollenspiel	53
Geschichtenkommissariat	20	Schlussurteil	54
Gefühlsdetektei	21	<b>Die coole Clique (Dazugehören)</b>	55
Verhaltenskarten und Impulsfragen		Lesekarte	55
für die Bewertungsrunde	22	Geschichtenkommissariat	57
Rollenspiel	24	Gefühlsdetektei	58
Schlussurteil	25	Verhaltenskarten und Impulsfragen	
<b>Mutprobe im Freibad (Gruppenzwang)</b>	26	für die Bewertungsrunde	59
Lesekarte	26	Rollenspiel	61
Geschichtenkommissariat	27	Schlussurteil	62
Gefühlsdetektei	28	<b>Anhang</b>	63
Verhaltenskarten und Impulsfragen		Studententransparenzkarten (Tafelbilder)	63
für die Bewertungsrunde	29	Leitfaden Bewertungsrunde	
Rollenspiel	31	(Arbeitsblatt)	65
Schlussurteil	32	Leitfaden Rollenspiel (Plakat)	66
<b>Sophia hat ein Geheimnis (Mobbing)</b>	33	Storyboard (Arbeitsblatt)	67
Lesekarte	33	Verhaltens- und Kommunikationsregeln	
Geschichtenkommissariat	34	(Plakate)	68
Gefühlsdetektei	35	Gewaltfreie Kommunikation (Plakat)	70
Verhaltenskarten und Impulsfragen		Ich-Botschaften (Arbeitsblatt)	71
für die Bewertungsrunde	36	Strategien bei einem Konflikt (Tafelbilder)	72
Rollenspiel	38	Zauberworte (Klassenraum)	74
Schlussurteil	39	Rückmeldekarten (Tafelbilder)	76
		Urkunden	77

Meinungsverschiedenheiten gibt es überall und Konflikte gehören nicht nur zum Alltag von Erwachsenen, sondern auch von Kindern. *Er hat gesagt ...*, *Sie hat zuerst ...*, *Er will ...*, *Du bist nicht mehr mein Freund!* ... Diese Sätze kennen wir alle! Vor allem die Schule bietet Kindern neben dem familiären Umfeld eine Menge Stoff für Konflikte und Streitereien. Für ein harmonisches Zusammenleben ist es wichtig, gut miteinander auszukommen, sich an Regeln zu halten und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Einander mit Achtung zu begegnen, Konflikte friedlich zu lösen, Bedürfnisse von anderen wahrzunehmen, ist bereits von Schülerinnen und Schülern in Freundschaften, im familiären und im schulischen Umfeld gefordert.

Schule hat daher nicht nur die Aufgabe, Kompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen zu vermitteln, sondern muss auch soziale Kompetenzen der Kinder wie Mitgefühl, Kompromissbereitschaft, Hilfsbereitschaft, Perspektivübernahme usw. fördern. In diesem Band finden Sie sieben kleine Streit- bzw. Dilemmageschichten mit begleitenden Arbeitsblättern, mit denen Sie ohne großen Aufwand wichtige soziale Kompetenzen fördern und in Ihren Unterricht integrieren können. Die Geschichten können sowohl in Einzel- oder Partnerarbeit oder gemeinschaftlich gelesen werden.

Die Auseinandersetzung mit den Streit- bzw. Dilemmageschichten bietet eine Unterstützung, die Kinder zu sensibilisieren und die Klassengemeinschaft zu fördern. Das soziale Miteinander in der Klasse hat weiterhin eine positive Auswirkung auf das Lernen – und dies alles ohne einen erhobenen Zeigefinger.

In jeder der sieben Streit- bzw. Dilemmageschichten werden Bereiche des sozialen Lernens veranschaulicht. Sie sind unabhängig voneinander nutzbar.

In jeder Geschichte steht ein Thema im Fokus:

- Ein wichtiges Spiel (Zwischen zwei Stühlen)
- Die gefälschte Unterschrift (Schummelei)
- Mutprobe im Freibad (Gruppenzwang)
- Sophia hat ein Geheimnis (Mobbing)
- Eine heimliche Botschaft (Von sich ablenken)
- Der neue Schüler (Emotionale Erpressung)
- Die coole Clique (Dazugehören)

Durch die Auseinandersetzung mit den Erzählungen werden die sozialen Kompetenzen der Kinder gestärkt und Problemlösefähigkeit vermittelt. Die Geschichten können im Deutschunterricht erarbeitet werden, um die Kinder auch in den Kompetenzen Lesen, Schreiben, Sprechen sowie Zuhören zu schulen. Die Arbeit an den Dilemmageschichten kann jedoch auch im Religionsunterricht erfolgen.

Die Erzählungen enden offen mit einem moralischen Problem, das die Frage aufwirft, wie die Protagonistinnen und Protagonisten nun reagieren und für welches Verhalten sie sich entscheiden werden. Doch bevor es um diese Frage geht, wird zunächst der Inhalt der Geschichte wiederholt und unter die Lupe genommen, damit sich alle Schülerinnen und Schüler auf demselben inhaltlichen Stand befinden. Anschließend werden die Kinder zu Gefühlsdetektivinnen und Gefühlsdetektiven, indem sie das Verhalten der Hauptfiguren reflektieren und zum Nachempfinden aufgefordert werden. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Auseinandersetzung auch dazu angeregt, ihr eigenes Verhalten zu hinterfragen.

Dann geht es an die Weiterführung der Geschichten. Den Kindern stehen verschiedene mögliche Verhaltensweisen zur Verfügung, die in Gruppenarbeit gelesen werden. Ziel ist es, dass sich die Kinder auf ein Verhalten bzw. einen Ausgang der Geschichte einigen. Dazu findet in Dreiergruppen eine Bewertungsrunde statt, bei der die einzelnen Verhaltensweisen beurteilt werden.

Hat sich die Gruppe für ein Verhalten entschieden, wird die Geschichte von den Kindern in Rollenspielen dargestellt. So werden noch einmal das Hineinversetzen in andere Figuren und das Nachempfinden der Gefühle unterstützt. Die Gruppen bewerten abschließend erneut ihre Entscheidung für das Verhalten und schreiben auf der Grundlage des Rollenspiels ein Schlussurteil. Hat das szenische Spiel die Entscheidung noch einmal revidiert? Eventuell entwickeln nicht alle Kinder selbstständig Ideen für das Rollenspiel oder die Gruppen haben Schwierigkeiten, eine gemeinsame Entscheidung zu treffen. Impulskarten bieten den Schülerinnen und Schülern Anregungen und dienen der Differenzierung. Sie können die Impulsfragen zuteilen oder die Hilfe kann von den Kindern eigenverantwortlich in Anspruch genommen werden. Das verfasste Schlussplädoyer wird der Klasse zum Abschluss präsentiert und die Mitschülerinnen und Mitschüler reflektieren den Vortrag mithilfe der Rückmeldekarten.

Die Stundentransparenzkarten fassen den Ablauf noch einmal zusammen:

1. Geschichte lesen
2. Geschichte verstehen
3. Gefühle herausarbeiten
4. Verhaltenskarten lesen
5. Verhalten bewerten und auswählen
6. Szene nachspielen
7. Schlussurteil schreiben
8. Ergebnis der Klasse präsentieren

Neben den Stundentransparenzkarten, einem Leitfaden für die Bewertungsrunde sowie dem Rollenspiel, einer Storyboardvorlage, Rückmeldekarten und Urkunden finden Sie im Anhang weiterführende Materialien, um die sozialen Kompetenzen und das positive Verhalten der Kinder zu fördern. Die Plakate *Verhaltens- und Kommunikationsregeln* und *Gewaltfreie Kommunikation* sowie die Bildkarten *Strategien bei einem Konflikt* und *Zauberworte* können im Klassenraum aufgehängt werden und veranschaulichen so themenbegleitend Regeln und Möglichkeiten für ein harmonisches Zusammenleben in der Klasse. Mit dem Arbeitsblatt *Ich-Botschaften* lernen die Kinder eine wertschätzende Sprache kennen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude mit den Streit- und Dilemmageschichten

*Klara Kirschbaum*

# Ein Streit entsteht



Arbeitet zu zweit.

## Was ist ein Streit?

1. Lest den Text.
2. Erklärt euch gegenseitig mit eigenen Worten, was ein Streit ist.

Einen Streit hat bestimmt jede und jeder von uns schon einmal gehabt – manchmal streiten wir in der Familie oder mit Freundinnen und Freunden. Zu *Streit* kann man auch *Konflikt* sagen. Das Wort kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet so viel wie *zusammenprallen*. Und das passt ziemlich gut, denn ein Streit oder eine Auseinandersetzung beginnt oft so, dass zwei unterschiedliche Meinungen aufeinander treffen. Kann man sich nicht einigen, kann es zu einem Streit kommen.

Das Gute ist: Man kann sich auch wieder vertragen, wenn man zum Beispiel einen Schritt auf die andere Person zugeht, sich entschuldigt und gemeinsam eine Lösung sucht.

Wusstest du, dass man auch einen Konflikt mit sich selbst haben kann? Das passiert, wenn man sich nicht entscheiden kann, wie man in einer bestimmten Situation reagieren soll. Wenn deine Freundin oder dein Freund zum Beispiel von anderen Kindern geärgert wird, hast du bestimmt den Wunsch, ihr oder ihm zu helfen. Auf der anderen Seite hast du vielleicht auch Angst, dass du dann selbst geärgert wirst. Das lässt dich zögern und du befindest dich in einer Zwickmühle oder einem Dilemma. Den inneren Konflikt kannst du nur lösen, indem du dich entscheidest.



3. Wie kann es zu einem Streit oder inneren Konflikt kommen?

Schreibt ein paar Beispiele auf.

Diese Beispiele helfen euch:

- Du hast aus Versehen den Teddybären deines kleinen Bruders kaputt gemacht. Sollst du das beichten?
- Ein anderes Kind drängelt sich in der Pause vor und schnappt sich das Springseil, das du dir auch ausleihen wolltest.
- Du möchtest im T-Shirt in die Schule, aber deine Mutter besteht auf den Pullover.

---

---

---

---

---

---

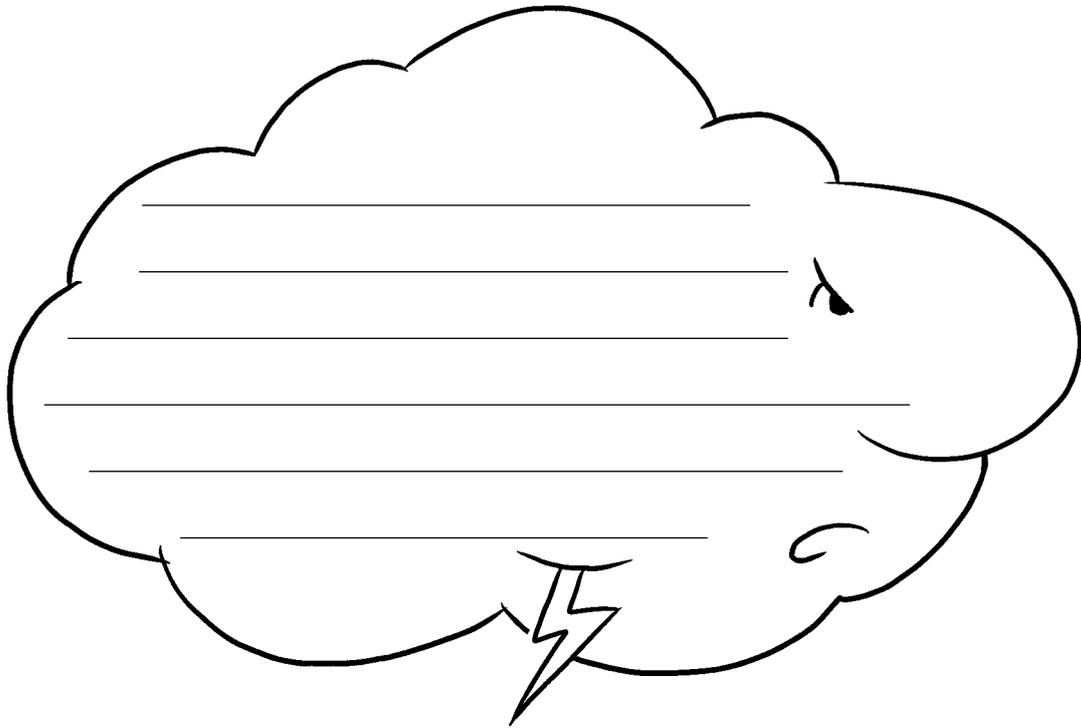
---

Wann hast du dich das letzte Mal mit jemandem gestritten?

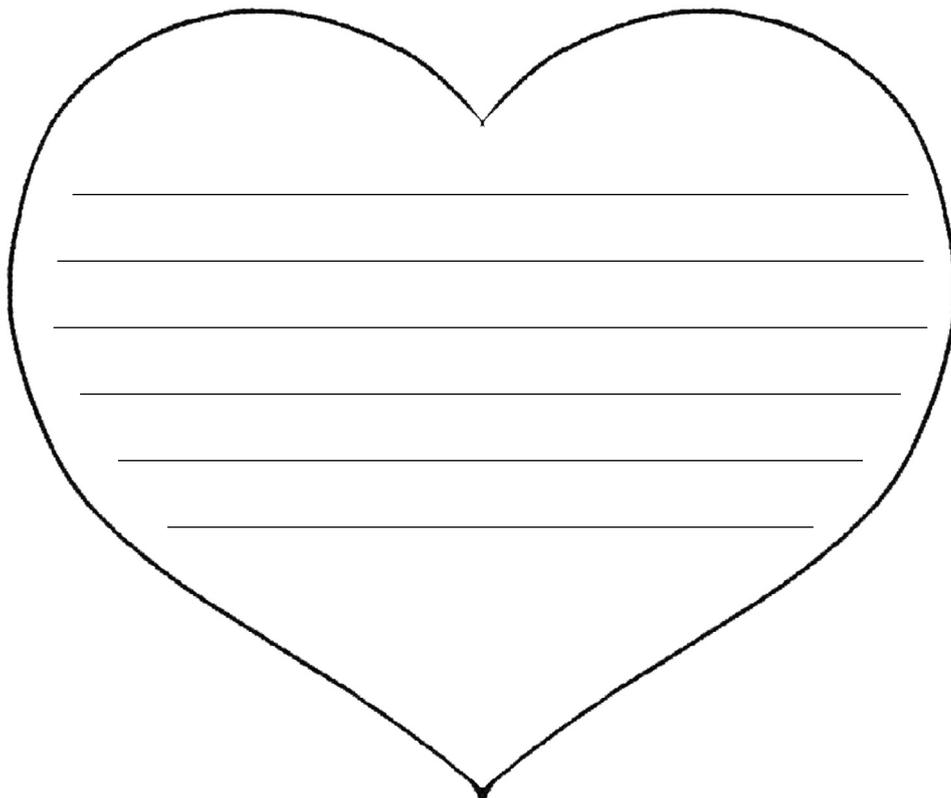
Wann hattest du einen inneren Konflikt?

Wähle einen Streit oder inneren Konflikt aus.

1. Worum ging es in dem Streit oder bei dem inneren Konflikt?



2. Wie hast du dich bei dem Streit oder inneren Konflikt gefühlt?



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Konfliktfähigkeit in der Grundschule fördern*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

